

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>nha</b> Kürzel	Nr. <b>151921118</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kalch, Franziska</b> Zuname Vorname			ID: 18151921118	
<b>Kalch, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Alte Herren</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-86566-333-7</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)	
<b>Minedition</b> Verlag		<b>Bargteheide</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>OPA / Großeltern / Alter /</b> .....	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Damit ihre fünf „Alten Damen“ nicht länger alleine den Buchmarkt bereisen, hat die Illustratorin und Autorin Franziska Kalch ihnen mit diesem Buch fünf „Alte Herren“ zur Seite gestellt. Ein Werbebuch für Großväter, mit einfachen und humorvollen Texten und Bildern, auf denen es viel zu entdecken gibt. Auch immer ein Schwein!

**Beurteilungstext**  
 „Alte Herren“ ist detailliert gestaltet. Schon mit dem Versatzblatt kann man sich lange beschäftigen und findet viel Sympathisches. Dargestellt wie eine Pinnwand sieht man Fotos der im Buch beschriebenen alten Männer, die deren Hintergrundgeschichte, die im Text des Buchs nur in Ansätzen auftaucht, erhellen. Johann war vielleicht Butler in einem royalen Haus, Heinrich ist (vielleicht als Pilot) viel gereist und war (oder ist) schwer verliebt in eine gewisse Trude, Arthur scheint Wissenschaftler oder Physikprofessor (gewesen?) zu sein und Oskar ist eindeutig der Buchliebhaber und hat eine Liste der Bestseller 1983 hinter sein Foto geklemmt, daneben seinen Bibliotheksausweis. Klitzeklein lässt sich darauf sein Geburtsjahr erkennen: 1939, also im besten Alter für einen alten Herren.

Gewidmet ist das Buch „Opa Klaus und Opa Helmut“, und das beschreibt schon recht gut, an wen sich dieses Buch maßgeblich richtet: Enkelkinder, die ihre Opas toll finden (wollen oder sollen).

Die fünf „alten Herren“ begleitet ein Schwein, das von kleineren Kindern auf jeder Seite leicht gefunden werden kann. Der Zeichenstil ist nicht übertrieben bunt oder farbenfroh, sondern angenehm gedeckt für ein Kinderbuch, und wirkt ruhig, aber nicht langweilig. Das Betrachten der Bilder macht, sicher auch jüngeren Kindern, genauso viel Spaß wie das Lesen oder Vorgelesen bekommen, da auf jeder Doppelseite viel zu entdecken ist.

Das Selbstlesen wirkt zunächst verlockend, da pro Seite nur wenig Text zu erlesen ist, und dieser in einem angenehmen Flattersatz mit kurzen Abschnitten gesetzt wurde. Leider hat sich der Verlag gegen das kleine Fibel-a entschieden.

Der Text berichtet von typisch liebenswerten Opas, gemütlichen alten Herren, die „im Suchen besser sind als im Finden“. Der Humor des Buches findet sich auf jeder Seite in Aussagen wie „Alte Herren gehen sehr gerne zum Frisör. Auch wenn es sich eigentlich nicht mehr wirklich lohnt.“

Insgesamt fühlt sich das Buch an, wie ein Werbetext für freundliche Großväter und ich wünsche allen Kindern, die es lesen, zumindest einen so tollen Opa zu haben, wie es offensichtlich Opa Klaus und Opa Helmut sind.

Bei der Recherche zu Hintergründen habe ich entdeckt, dass es auch das Pendant dieses Buchs „Alte Damen“ gibt, die Diplomarbeit der Autorin. Nachdem also auch der Gleichberechtigung genüge getan ist, kann ich die beiden Bücher als Doppelpaket von Herzen empfehlen.

Internetpräsenz der Autorin/Illustratorin: <http://www.buntstiftsalat.de/>

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151904114</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kipling, Rudyard</b> Zuname Vorname			ID: 18151904114	
<b>Lauströer, Jonas</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Das Elefantenkind. Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-86566-332-0</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)		
<b>Minedition</b> Verlag	<b>Bargteheide</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Tiere / Ethik / Philosophie /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Warum haben Elefanten einen so langen Rüssel? Das war nicht immer so, erfahren wir in dieser Geschichte. Und dann können wir nachlesen, wie die Rüssel so lang wurden. Die inzwischen alte Geschichte von Kipling ist mit den neuen Bildern Lauströers wunderbar in Szene gesetzt.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte ist alt. Sie gehört zu einer Sammlung von Gute-Nacht-Geschichten, die Kipling seiner Tochter Josephine erzählte, in denen verschiedene Phänomene literarisch erklärt werden. Er nennt sie "Just So"-Geschichten. Also: Warum haben denn nun Elefanten einen so langen Rüssel?

Einst lebte ein kleiner Elefant, der sehr neugierig war und alle Menschen in seiner Umgebung mit Fragen überhäufte. Er fragte den Onkel Strauß, warum und wie seine Schwanzfedern wuchsen, von Tante Giraffe wollte er wissen, warum die Haut so fleckig sei usw. In der harten Welt dieser Geschichte wird die unersättliche Neugier jeweils damit beantwortet, dass der kleine Elefant verhaun wird. Und weil ihm auch niemand sagt, was es beim Krokodil zum Mittagessen gibt, macht sich der kleine Elefant auf Anraten des Kolokolovogels auf den Weg zum Limpopo-Fluss, um es selbst herauszufinden. Dort trifft er auf ein Krokodil, das plötzlich am liebsten einen jungen Elefanten als Vorspeise essen möchte, es schnappt nach dem Nasenansatz und zieht und zerrt. Und der kleine Elefant zieht und zerrt auch, und so wird die Nase immer länger. Als ihm die Pythonfellschlange hilft, kann er sich befreien. Nach drei Tagen Rüsselschmerzen erkennt der kleine Elefant die Vorteile des langen Rüssels und macht sich auf den Heimweg. Ein Vorteil ist auf jeden Fall, dass er sich bei all seinen Verwandten, die ihn verhaun haben, nun mit Hilfe des Rüssels rächen kann.

Es mutet zunächst etwas seltsam an, dass auf neugierige Fragen das Verhaun folgt. Kipling veranschaulicht jedoch damit pointiert, wie unzureichend oft auf neugierige Kinderfragen reagiert wird, manchmal auch mit Antworten, die unter die Gürtellinie gehen und das fragende Kind verzweifelt mit der Frage und seiner Neugier alleinlassen. Normalerweise führt das dann zur Anpassung - man lässt das Fragen bleiben. Nicht so der kleine Elefant: Er geht seiner Frage nach.

Der Erzählduktus nimmt die Erzählsituation der Gute-Nacht-Geschichte auf, indem der Erzähler sich als Erzählfigur kommentierend einmischt und auch das Gegenüber anspricht, z. B. bei der Erläuterung der "Tagundnachtgleiche":

"das, allerliebster Liebling, ist die Zeit, wenn die Sonne im Äquator steht und für alle Orte der Erde um sechs Uhr Ortszeit aufgeht und um achtzehn Uhr unter."

In genau der gleichen Textfassung ist bereits 1994 eine Bilderbuchfassung mit Illustrationen von John Rowe im NordSüd Verlag erschienen. Lauströer setzt in seiner Ausgabe neue Akzente. Naturalistisch werden die Tierfiguren dargestellt, zu Beginn die Elefanten mit recht kurzen Nasen. fast wie bei Ameisenbären. Oft sind die Tiere in Beweuna. so z. B. beim Strauß: Wir sehen drei Köpfe. die die Koofbeweuna

...leben, fast wie bei uns, aber mit einem anderen Blick auf die Welt in Bewegung, so ist es beim Strauß von seinen ersten Kopfe, die die Kopfbewegung abbilden. Bei aller Naturtreue gibt es dann auch Abwandlungen, denn der Strauß hat Margeriten in seinem Gefieder. Neben den großformatigen fast seitenfüllenden Bildern gibt es bisweilen Tierskizzen, die insbesondere den kleinen Elefanten zeigen. So können wir die Figurenvielfalt immer wieder bewundern. Was man sagen kann: Ja, diese Bilder sind schön! Das hat Lauströer auch schon in anderen Bilderbüchern gezeigt, etwa bei "Hase und Igel". Und die Tiefsinnigkeit kennen wir von ihm aus seiner genialen Illustration des Märchens "Von dem Fischer und seiner Frau". Auch wenn wir in diesem Fall nicht ganz so vielschichtige Tiefe in die Geschichte bekommen, nehmen die Bilder den Text doch nicht kommentarlos hin. Die Vielfalt einerseits und die Gemeinschaft der Savanntiere andererseits geben eine eigene Deutung des Textes, die auch in die heutige Zeit passt. Damit geht Lauströer über die Deutungsebene von John Rowe hinaus.

Wieder legt Lauströer hier ein hervorragendes eigenwilliges Bilderbuch vor, diesmal eine parabolische Erzählung, die Kindern und Eltern Stoff zum Nachdenken gibt.

Christoph Jantzen

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja	Nr. 151904100	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Brüder Grimm</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 18151904100		
Schenker, Sybille Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-86566-318-4 ISBN		46 Seitenzahl	32,00 Preis (EURO)		
Minedition Verlag		Bargteheide Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) ..... Bilderbuch ..... Medienart/Ausführung ..... Gattung .....		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Eine spannende neue Illustration des altbekannten Märchens: Laserschnitttechnik trifft auf Folienblätter, wodurch spannende Illustrationseffekte entstehen.

**Beurteilungstext**  
 Nach "Rotkäppchen" und "Hänsel und Gretel" legt Sybille Schenker nun ihr drittes Märchenbilderbuch vor, wieder aufwändig gebunden, mit Laserschnitt auf der Titelseite und zahlreichen Zwischenfolien, die die Besonderheit des Buches ausmachen.

Als Textgrundlage wurde offensichtlich auf die Ausgabe letzter Hand von 1857 zurückgegriffen, auch wenn im Impressum irrtümlicherweise auf die Ausgabe von 1819 verwiesen wird. Zum Glück, denn der wunderschöne erste Satz ist erst ab der 3. Ausgabe von 1837 enthalten: "In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König, dessen Töchter waren alle schön, aber die jüngste war so schön, dass die Sonne selber, die doch so vieles gesehen hat, sich verwunderte so oft sie ihr ins Gesicht schien." Die Textgrundlage wurde an wenigen Stellen leicht an heute gängigen Formulierungen angepasst, und es wurde auch die Coda-Erzählung vom Eisernen Heinrich mit in das Bilderbuch übernommen.

Die Illustrationen arbeiten mit drei Elementen: gedruckte Scheren- oder Laserschnitte, sehr wenige Farben (Schwarz, Weiß, Giftgrün und Gold) sowie eingebundene bedruckte Folien. Daraus ergibt sich insgesamt eine eher sparsame Bildgestaltung, aus der sich jedoch ein interessantes Spannungs- und Deutungsverhältnis ergibt. Die Scherenschnitte setzen zentrale Erzählinhalte um: Die Figuren, pointierte Ausschnitte der Orte (z. B. den Brunnen, die Treppe, die Kutsche) sowie - als Schmuckelemente - Pflanzen und Ranken. Die Farben sind deutlich funktional: Dem Frosch ist die giftgrüne Farbe als flächiger Hintergrund zugeordnet, teilweise auch als Schriftfarbe. Die Seiten mit Abbildungen der Prinzessin, ihres Vaters und nach der Verwandlung die des Prinzen haben einen weißen Hintergrund, vor dem mit schwarzen Schnittbildern gearbeitet wird. Goldene Applizierungen dienen als ästhetisches Element, zum Beispiel, wenn auf jeder Seite der erste Buchstabe des Textes als goldene Initiale gestaltet ist, aber auch für die besondere Hervorhebung einiger zentraler Erzählelemente: Ball, Treppe, Krone und die Bänder des Eisernen Heinrichs.

Soweit könnte man meinen, dass die Illustrationen vor allem einen schönen begleitenden Charakter haben und ein wenig mit dem Inhalt spielen. Die bedruckten Folien jedoch bekommen eine ganz eigene Erzählfunktion, denn durch ihr Durchsichtigkeit und ihre doppelte Nutzung vor und nach dem Umblättern spielen sie mit Vor- und Rückgriffen, geben aber vor allem eigene Deutungen. So ist z. B. der Frosch bei der Schilderung, dass die Prinzessin ihre Kugel im Brunnen verloren hat, bildlich ganz bei ihr, wird fast von ihr getragen. Wendet man nun die Folie, wird der Frosch zum Gegenüber der Prinzessin, die ihm ihren Schmuck anbietet. Bemerkenswert ist auch die Folie mit der Treppe. Perspektivisch sind wir als Betrachtende hinter dem Frosch und nehmen so auch die Höhe der Stufen und die Länge der Treppe wahr. Blättern wir um, hat es den Anschein, als wenn der Frosch eine Stufe höher gekommen wäre (was faktisch nicht der Fall ist, jedoch ändert sich die Drehrichtung der Treppe). So kommt durch das Blättern Beweunda in das Bild. Da ist man dann ein wenig enttäuscht, dass

..... durch den die Entfremdung der Troppy) .. bestimmt durch das Erleben Bewegung in das Erbe .. ist man dann ein wenig .. .., .. bei der Verwandlungsszene nicht ein ähnlicher Effekt erzeugt wird. Trotzdem: Sybille Schenker ist mit dieser Illustration des Froschkönigs eine überzeugende Neugestaltung gelungen, bei der es lohnt, sich mit Text und Bild auseinanderzusetzen. Leider ist der Preis mit 32,00 € so hoch, dass das Buch wohl kaum in viele Kinderhände gelangen wird.

Christoph Jantzen

**18 Niedersachsen** ..... **Wittmund** ..... **uhb** ..... Nr. **181950401** .....  
Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.: Elschner, Géraldine &** .....  
Zuname ..... Vorname

**Schliephack, Mone** .....  
Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache

**Kleiner Indianer** .....  
Titel

**classic-minedition** .....  
Reihe

**978-3-86566-361-0** ..... **28** ..... **10,00** .....  
ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO)

**Minedition** ..... **Bargteheide** ..... **2019** .....  
Verlag ..... Ort ..... Jahr

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Bilderbuch** .....  **Ja** .....  
Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....

ID: 19181950401

Bewertung  **sehr empfehlenswert** .....  
 **empfehlenswert** .....  
 **eingeschränkt empf.** .....  
 **nicht empfehlenswert** .....

Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock** .....  
 **Klassenlesestoff** .....  
 **für Arbeitsbücherei** .....

Zielgruppe  **0-3** .....  **12-13** .....  
 **4-5** .....  **14-15** .....  
 **6-7** .....  **16-17** .....  
 **8-9** .....  **ab 18** .....  
 **10-11** .....

Schlagwörter .....

Internet?  **Ja**  **Nein** .....

Zentraldatei: **15.04.2019** .....

Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Er ist im Winter geboren, der kleine Prärie-Indianer. Ein langsam und leise fallender Schnee gibt ihm den Namen, aber erst die Freundschaft zu einem Pferd gibt ihm die Chance, so scharf zu sehen wie ein Adler, so schlau zu sein wie der Fuchs und so schnell wie der Blitz.

**Beurteilungstext**

Nein, dem kleinen Indianerjungen Fallender Schnee gelingt nicht viel, man könnte sogar sagen: Ihm gelingt nichts. Die guten Ratschläge vom Vater, Großvater oder Onkel helfen auch nicht: "Ein Indianer muss so schlau sein wie der Fuchs!" "Ein Indianer muss so schnell sein wie der Blitz!" Und so weiter. Beim Versuch, sich ein Pferd zu fangen, versagt der Junge selbstverständlich auch. So grenzt es fast an ein Wunder, als ein Pferd sich ausgerechnet ihn aussucht, damit die tiefe Wunde "mit einem Verband aus Blättern und Wurzeln" versorgt werden kann. Eine Freundschaft ist besiegelt, Fallender Schnee und Ebenglanz, Ebenglanz und Fallende Schnee.

Die Botschaft ist so einfach wie eingängig. Mit viel Geduld kommt für jeden Menschen eine Stunde. Man muss die Chance allerdings erkennen und nutzen und darf nicht vorher verzweifeln.

Mone Schliephack hält ihre Bilder in einem lehmfarbenen Braun. Der Hintergrund ist mit grobem Pinsel wild wie die Landschaft. Dagegen sind die indianischen Amulette und Bemalungen von Tipi, Tonkrug und Kleidung ruhig und spiegeln das Leben in und mit der Natur wider. Erwachsene gibt es nur einmal im Hintergrund. Immer ist Fallender Schnee zu sehen mit seinen durch einen Zopf gebändigten blau-schwarzen Haaren, die gut zum blau-schwarz glänzenden Pferd Ebenglanz passen.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Stef</b> Kürzel	Nr. <b>221906013</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Druvert, Hélène</b> Zuname Vorname			ID: 18221906013	
<b>Druvert, Hélène</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Thomas, Anne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Mary Poppins. Auf, auf und davon...</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-86566-336-8</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>25,00</b> Preis (EURO)		
<b>Minedition</b> Verlag	<b>Bargteheide</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteuer / Kindheit</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Ersteldatum:</b> _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Hélène Druvert entführt in ihrer Fassung von Mary Poppins nicht nur Jane und Michael Banks, sondern auch uns in wundersame Welten. Vor allem die bezaubernde Aufmachung sorgt dafür, dass wir leicht Zugang zum Werk erhalten und somit für die Zeit des Betrachtens die Realität hinter uns lassen können.

**Beurteilungstext**  
 Den ersten Schauplatz der Geschichte stellt der Kirschbaumweg in, wie schon die Details auf der Bildebene andeuten, der Stadt London dar. Als die Kinder Jane und Michael im nahe gelegenen Park einen Drachen steigen lassen, kommt plötzlich Mary Poppins vom Himmel herabgesunken. Gemeinsam erkunden die drei die Metropole und deren Sehenswürdigkeiten, wie den Buckingham Palace, Big Ben und den Picadilly Circus. Damit endet das Abenteuer jedoch noch lange nicht. In den nächsten Tagen geht es weiter, hinab zum Meeresgrund, auf dem die Protagonisten gemeinsam mit den Tiefseebewohnern und einer Meerjungfrau musizieren und tanzen. Auf dem Schweif eines Kometen gelangen die Kinder schließlich bis hinauf zu den Sternen. Gemeinsam mit Mary Poppins bestaunen sie das „nächtliche Zirkuszelt“. Druverts Version des Mary-Poppins-Stoffes lehnt sich hinsichtlich des Settings und der Ereignisse somit teilweise an das Original von Travers an. Stark in den Mittelpunkt dieser Interpretation rücken die Handlungsorte und Ereignisse. Sobald Mary Poppins in das Leben von Jane und Michael tritt, geht es in Windeseile von einem Schauplatz zum nächsten. Den Charakteren an sich kommt dabei explizit so gut wie keine Aufmerksamkeit zu. Sie bleiben, wie es zudem die Illustrationen unterstreichen, gesichtslos und flächig. Somit wird auch an keiner Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Frauengestalt, welche eingangs vom Himmel herabschwebte, das Kindermädchen von Jane und Michael ist. Lediglich Aussagen wie „Nun, ihr beiden, wart ihr auch brav? Will hoffen, dass ich euch loben darf.“ oder „Schöne Manieren, junger Mann!“ deuten auf dieses Verhältnis der Figuren hin. Das Vorwissen des Rezipienten um den Originalstoff ist an dieser Stelle also von Vorteil.  
 Der Text in Druverts Bilderbuch fasst in Form knapper Reime das wesentliche Geschehen zusammen. Dadurch wirkt er kaum ausgeschmückt. In seiner Dichte treibt er den Leser eher durch das Geschehen, als dass dieser sich in Ruhe auf die Szenerie einlassen kann: „Es regnet, und so gehen sie weiter. Big Ben, durch die Wolken, betrachten sie heiter. Picadilly Circus – ein schneller Gruß, [d]ann geht es heim im Omnibus.“  
 Lebendigkeit gewinnt die Geschichte erst durch die Bildebene. Zwischen je zwei Seiten aus Tonkarton befindet sich stets ein Laserschnitt. Insgesamt zieren das Buch acht dieser detailreichen, filigranen, liebevoll ausgearbeiteten Schmuckstücke. Sie sind es, die alle Aufmerksamkeit des Rezipienten auf sich ziehen. Die kleinen Textabschnitte, zumeist randständig, treten im Bildraum wenig präsent in Erscheinung. Hinsichtlich der Qualitätsunterschiede, welche beide Ebenen aufeinander bezogen aufweisen, stört dies aber wenig. Obendrein macht die Farbwahl die Laserschnitte zu etwas Besonderem. Durchgängig in Schwarz gehalten, heben sie sich von den vollständig bedruckten Seiten ab. Diese wiederum zeigen vor allem in Weiß und Grau, sowie reduziert in Schwarz, Silhouetten der Umgebung, aber auch der Handelnden. Legt man beide Seiten übereinander, erzeugt dies auf der Illustration ein Spiel aus Licht und Schatten. Dadurch erhält das neu entstandene Gesamtbild seine Bewegung und Tiefe. Außerdem bedingen die Schnitte, dass durch Auflegen die Szenerie auf den illustrierten Seiten geändert wird. Entweder wird sie durch hinzukommende Elemente ergänzt oder Objekte verschwinden, indem sie von den aufaealeaten Seiten verdeckt werden.



....., indem sie von den angelegten Seiten herab lesen.....

Alles in allem leisten in erster Linie die gewählte Darstellungsart, die hochwertigen Schnitte, sowie die durch sie entstehenden Effekte, einen Beitrag zur ästhetischen Bildung. Sie werden wohl so manchen Betrachter zum Staunen bringen und zum Experimentieren mit Licht und Schatten anregen. Kindern sollte man dieses Buch aufgrund der Fragilität allerdings mit Vorsicht in die Hand geben, wenn sich Alt und Jung noch lange daran erfreuen möchten.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>		<b>Frisc</b>	<b>Nr. 1918953</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Druvert, Hélène</b>		ID: 181918953	
Zuname	Vorname	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Druvert, Hélène</b>	<b>Thomas, Anne</b>	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Mary Poppins - Auf, auf und davon</b>		Schlagwörter	
Titel		<b>Märchen, Spiel, Kunst</b>	
<b>minedition</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Reihe		(Wolgast-Preis)	
<b>978-3-86566-336-8</b>	<b>36</b>	<b>25,00</b>	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>Minedition</b>	<b>Bargteheide</b>	<b>2018</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
Medienart/Ausführung	Gattung	Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum: 27.06.2019</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: <b>27.06.2019</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Das bekannte Märchen, in dem Mary Poppins zwei Kinder aus der von vielen Konventionen und Verpflichtungen geprägten Umgebung in eine bunte Fantasiewelt entführt und geradezu verzaubert, hinterlässt beiden kleinen wie großen Menschen Erinnerungsbilder. Die Verfasserin gestaltet solche Bilder zu einzigartigen Scherenschnitten. Mit Hilfe dieser Kunstwerke, die nur von Zitaten textlich begleitet werden, erstellt sie einen ähnlich fantastischen Eindruck, wie ihn Mary Poppins den Kindern bietet.

**Beurteilungstext**

Das Buch selber ist in seiner Anlage bereits so fantastisch wie sein Inhalt. Durch ein in die Umschlagseite gestanztes Loch fliegt Mary Poppins mit ihrer Handtasche und dem Regenschirm in die Luft. Sie entführt die beiden Kinder aus der spröden und streng verhaltensorientierten Bankierswelt Londons in eine traumhafte, bunt blühende Kinderumgebung. Mit Hilfe von entzückend liebevoll gestalteten Scherenschnitten und kurzen, tropfenhaft eingestreuten Worten werden die Betrachter in diese verzauberte Stimmung verführt. Die Scherenschnitte sind nicht abgedruckt, sondern naturgetreu in das Buch eingebettet, sodass man sehr vorsichtig die Seiten umschlagen muss, damit man diese filigranen Bilder nicht verletzt oder gar zerstört. Auf diese Weise ist es eigentlich nicht für Kinderhände bestimmt. Dahinter steht vermutlich die Absicht, dass Erwachsene die Bilder zusammen mit Kindern betrachten. Eine solche Zusammenstellung ist in der Lage, sich selber von der Umgebung innerlich zu lösen und sich durch die Verlockungen von Mary Poppins für einen Augenblick mitnehmen zu lassen, in der eigenen Fantasie Musik zu hören, einzutauchen in den Bereich der Fische, der Blumen und der Vögel und sich völlig aus der Realität zu entfernen. Es ist darum äußerst reizvoll, das Buch in die Hand zu nehmen, dass in seiner Einzigartigkeit mit herkömmlichen Bilderbüchern oder Kinderbüchern mit keinem Vorbild zu verglichen ist. Weil Scherenschnitte gewöhnlich aus schwarzgrundigem Papier erstellt werden, ist das gesamte Werk in dieser kontrastreichen Schwarz-Weiß-Fassung erstellt worden. Man hat wenig zu lesen und ist doch voll fasziniert, dieses Buch in der Hand halten zu können.



<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181950601</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Villiot, Bernard &amp;</b> Zuname Vorname		ID: 19181950601	
<b>Guilloppé, Antoine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>??</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Mephisto</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-86566-396-2</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<b>15,00</b> Preis (EURO)	
<b>Minedition</b> Verlag	<b>Bargteheide</b> Ort	<b>2019</b> Jahr	Schlagwörter
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	Zentraldatei: <b>04.07.2019</b>
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 "Schwarze Katze von links stets..." Die Stadtmenschen nennen diesen Kater Mephisto, also Teufel, hüten sich vor ihm, gehen ihm aus dem Weg. Als es ihm reicht, sucht er sich sein eigenes kleines Paradies. Schwarz-Weiß sind nur die tollen Bilder, die Geschichte ist es nicht.

**Beurteilungstext**  
 Nicht nur zu den Zeiten, als man mit den Kindern die "Angst vor dem schwarzen Mann" besang, sah man in schwarzen Tieren immer Unglücksbringer, mit denen man möglichst nichts tun haben wollte - und noch oftmals will. Kein Wunder also, dass man diesen schwarzen Kater "Mephisto" nennt, denn Mephisto ist der Name des Teufels.  
 Soweit die eine Seite. Aber hier erzählt der Kater selbst davon, dass die Menschen ihn mieden, ihn für einen Dieb hielten, einen Raufer und Taugenichts. "Ein kleines bisschen Liebe hätte viel dazu beitragen können, mich zu zähmen" sagt er. Stattdessen verlässt er die Stadt und findet ein Paradies, wo er zufriedengelassen wurde und "ein schönes Leben führen konnte".  
 So wird es allerdings nicht bleiben und Mephisto hätte nie erfahren, dass die Menschen in der Stadt ihn vermisst hatten.

Eine Geschichte (nicht nur) für Kinder, die sich (schon) in das Denken und den Gemütszustand anderer einfühlen können. Die Illustrationen könnte man nicht als Schwarz-Weiß benennen, sie sind es tatsächlich. Dabei sparen sie nicht an (verstecktem) Humor, der sich bereits auf dem Cover zeigt. Der große Kopf von Mephisto nimmt fast das gesamte Titelbild ein und wird unten durch ein Stadtbild mit einer weißen Häuserzeile abgeschlossen. Die Ohren sind fein gespitzt, die vier bzw. fünf Schnurrhaare sind bereit zur Aufnahme neuer Eindrücke der Umgebung, eine längliche Pupille in den weißen Augen schauen uns durch die Wahl der Zentralperspektive direkt an. Doch halt! Die Pupillen sind gar keine, es sind zwei Nagetiere, Mäuse oder Ratten, auf die sich offensichtlich der Blick richtet.  
 Der Text beansprucht nicht den gesamten Platz der linken Buchseiten und ist im Zentraldruck mit vielen Leerzeilen zumeist in fettem Schwarz vor weißem Hintergrund gesetzt. Als Mephisto das scheinbare Paradies entdeckt, muss der Text sich Platz auf dem schwarzen Körper suchen und wird entsprechen weiß gedruckt.  
 Durch die Bescheidung auf die beiden Nicht-Farben wird auf die Geschichte fokussiert, die deutlich auch den Begriff der Freiheit beinhaltet, denn die "Freiheit von" sollte - und wird hier auch - unterschieden werden von der "Freiheit zu".

Ein tolles Buch mit vielen Anlässen zum Sprechen und möglichen Ausflügen in die Welt der Menschen verdient fünf Sterne von fünf.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181950402	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Timbers, Susanne</b> Zuname Vorname			ID: 19181950402	
Timbers, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Sepia und das grosse Meer</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86566-393-1 ISBN	28 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Minedition Verlag	Bargteheide Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.04.2019 Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Das Bilderbuch mit Sachanteilen zeigt ein kleines "Abenteuer". Die einzelnen Tiere sind sehr gut illustriert, allerdings fehlen für das Ganze eine zündende Erzählidee wie ein inhaltlicher Zusammenhalt - auch innerhalb der Bilder.

**Beurteilungstext**  
 Sepien sind keine Oktopusse, denn sie haben zwei Tentakel mehr, länger als die anderen acht und ausgerüstet, um Nahrung zu fangen, zu halten, zu verzehren. Das Raubtier ist andererseits so ausgestattet, dass es eignen Fressfeinden mit Hilfe von Verstecken und Fliehen und Täuschen oft entkommen kann. Das - und noch einiges mehr - erfahren wir auf der doppelt aufzuschlagenden Seite am Ende, die den Sachgehalt beschreibt.  
 Die Geschichte zuvor ist allerdings ziemlich dünn. Die kleine Sepia, die sich gern versteckt, wird von einer Meeresströmung fortgerissen und nimmt das Seepferdchen mit einem Tentakel mit in die Fremde. Ein richtiges Abenteuer gibt es nicht, und die anderen Tiere sind eher Staffage wie die schon merkwürdige Rückkehr ins eigene Korallenriff mithilfe eines Walfisches. Ja, ab jetzt wird Sepia vorsichtiger sein, damit sie nicht wieder für ihren Vater unauffindbar bleibt und vielleicht unwiederbringlich in den Tiefen des Ozeans verschwindet. "Mit pädagogischem Zeigefinger" nennt man solch eine Botschaft, auch wenn Pädagogen, die so agieren, kaum welche sein dürften.  
 Die Illustrationen nehmen leider den dünnen Erzählfaden auf, obwohl an Teilen sehr deutlich wird, dass Susanne Timbers zeichnen und den Wassertieren Charakter geben kann. Der Zusammenklang funktioniert aber nicht so, wie er es bei anderem Text eventuell sein könnte. Und der Text weist auf den ersten zwei Doppelseiten dazu noch mehrfach unmotivierten Tempus-Wechsel auf, da kann man vor der Klein-Großschreibung bei der 12. Anmerkung [... beim Durchbluten ...] am Ende schon eher drüber hinweg sehen.  
 Fazit: Ein ungewöhnliches Tier in den Mittelpunkt eines Bilderbuches zu stellen und auch noch mit einem sachlichen Inhalt zu beschließen, ist eine gute Idee. Die auftretenden Tiere illustrativ so zu gestalten, wie in diesem Buch ebenfalls. Aber für ein gutes Buch bedarf es mehr.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>gst</b> Kürzel	Nr. <b>151908133</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mroziejcz, Elsa</b> Zuname Vorname			ID: 19151908133	
<b>Mroziejcz, Elsa</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Wilde Tierstimmen</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-86566-294-1</b> ISBN		<b>22</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)	
<b>Minedition</b> Verlag		<b>Bargteheide</b> Ort	<b>2019</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 19.06.2019</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Tiere</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein dreieckiges Papp-Bilderbuch zum Aufklappen. Auf jeder unaufgeklappten Doppelseite steht eine Frage, z. B. "Wer trompetet: Trötötöröö?" oder "Und wer macht: Schnapp?". Klappt man die Dreiecke nach oben oder unten auf, kommt das gemeinte Tier zum Vorschein.

**Beurteilungstext**  
 Elefant, Tiger, Affe, Uhu bzw. Eule, Papagei, Löwe, Frosch oder Kröte, Biene, Fliege, Krokodil und Bär sind farbenprächtig abgebildet. Der Elefant ist in Anlehnung an indische Kunst gestaltet, mit feinen Verzierungen und schmalen, mandelförmigen Augen. Der Tiger springt den Betrachtern und Betrachterinnen ebenso wie der Löwe mit spitzen Zähnen im geöffneten Maul scheinbar ins Gesicht - wie gut, dass wir vorgewarnt wurden durch "Grrrrrrr" und "Rooooaar". Der Affe lacht uns an und lädt uns zum Quatschmachen ein. Die Eule besticht durch nachtblaues und braunes fein gestaltetes Gefieder und große orangefarbene Augen mit dunkler Pupille. So wird jedes Tier durch Betonung einiger weniger auffälliger Merkmale dargestellt. Der Bär zum Schluss schnarcht "Chrrrschrrr" und liegt gemütlich wie in einer Hängematte.

Kinder, die die ersten Buchstaben lesen können, werden auch gerne versuchen, die Laute der Tiere selber zu erlesen bzw. die meisten Kinder werden über "pretend reading" schnell selber "lesen". Die Lautmalereien regen an, weitere Tiergeräusche zu imitieren.

Das Papp-Bilderbuch ist ein großer Spaß für ganz Kleine, aber auch Vorschulkinder klappen mit Vergnügen. Je älter und erfahrener das Kind, desto schneller weiß es vorab, welches Tier sich hinter den Klappen verbirgt. Auch dieses Wissen ist Vergnügen - Bestätigung, dass ich etwas weiß!

Das Buch ist bereits das zweite der Illustratorin nach diesem Konzept. 2018 erschien "Tierstimmen" - mit weniger wilden Tieren, aber ebenso überraschend. Elsa Mroziejcz ist eine französische Künstlerin, und dieses Buch ist zeitgleich in der französischen MINE-Edition erschienen.

Gudrun Stenzel